

| Art LV | Titel der LV | Lehrende | S W S | Zeit | Raum | Kommentar | Stand: 07.05.15 |
|--------|--------------|----------|-------------|------|------|-----------|-----------------|
|--------|--------------|----------|-------------|------|------|-----------|-----------------|

Französishtik

Französishtische Sprachwissenschaft

| | | | | | | |
|----|--|----------------------------|---|-------------------|--------------------|--|
| EK | Einführung in die französhtische Sprachwissenschaft | Rebecca Schreiber, M.A. | 2 | DI(6) | ABS/E04 | Im Kurs werden die Grundlagen der allgemeinen und französhtischen Linguistik vermittelt. Zu Beginn wird ein Überblick über die Grundbegriffe und Teildisziplinen der Sprachwissenschaft gegeben. Im weiteren Verlauf wird der Schwerpunkt auf den Themenbereichen Phonetik/Phonologie, Morphologie, Lexikologie/Lexikographie, Syntax und Pragmatik liegen. Die historische Entwicklung des Französhtischen und seine Verbreitung in der Welt, beleuchten abschließend die Bedeutung der französhtischen Sprache in der Romania. Grundlagenliteratur: Achim Stein (2010): <i>Einführung in die französhtische Sprachwissenschaft</i> . Stuttgart. |
| V | Innerromanischer und romanisch-deutscher Sprachvergleich B.A., B.A.-ed., M.A., M.A.-ed., Master EuroS, StEx, Wirtschaftspädagogik, altes Lehramt, Magister; 1.-5. Jahr; Italianistik, Französhtik, Hispanistik | Prof. Dr. Böhmer | 4 | DI(3) u. Do(3) | WÜR/007 WÜR/007 | <p>Um allen Linguistik-Studierenden der Romanistik den Besuch einer spezifisch sprachwissenschaftlichen Vorlesung zu ermöglichen, ist diese Veranstaltung offen für Studierende der Französhtik, Hispanistik und Italianistik. Da Frau Professor Lieber im Sommersemester 2015 ein Forschungsfreisemester wahrnimmt, wird das Angebot in der Italianistik vertretungsweise von mir mitübernommen (neben der Möglichkeit, die Veranstaltungen von Frau Professor Tiller zu nutzen).</p> <p>Dabei wendet sich die Vorlesung an alle Studiengänge in ihrer Breite: B.A., B.A.-ed., M.A., M.A.-ed., Master Euros, Neues Lehramt sowie verbleibende Studierende der älteren Studiengänge. Sie kann von Studierenden des ersten Jahres bis zum fünften Jahr (etc.) besucht werden. Die spezifischen Bedürfnisse und Niveau-Unterschiede werden durch die Vorlesungsstruktur berücksichtigt.</p> <p>Diese Vorlesung eignet sich <u>einerseits</u> für alle diejenigen, die mehrere romanische Sprachen lernen, vielleicht noch studieren oder mittlerweile eben einfach kennen, aus früherer und aktueller Beschäftigung mit ihnen. <u>Andererseits</u> betrifft sie, mit dem deutsch-romanischen Sprachkontakt, ein Thema, das die ersten Monate oder Jahre jedes Sprachlerner betrifft. In der Anfangszeit unseres Erlernens einer neuen Sprache mischen sich in aller Regel Strukturen und Regularitäten der gerade dominanten Sprache – meistens der Muttersprache – ein, die wir, mit der Folge von verwirrenden oder mindestens störenden Fehlern, unbewusst in unser Sprechen und Schreiben der neuen Sprache einfließen lassen. Eine Kenntnis der Unterschiede zwischen Deutsch und Italienisch, Deutsch und Französhtisch, Deutsch und Spanisch ermöglicht also, eine der Hauptursachen für fehlerhafte Sprachrealisierung (im Sinne einer kommunikations-hinderlichen oder ästhetisch-sozial problematischen Kommunikationsgewohnheit) besser zu verstehen. Die Relevanz des muttersprachlichen Einflusses in den frühen Jahren gilt natürlich nicht zuletzt für Gymnasialschüler. Auch wer also nicht mehrere romanische Sprachen kennt, findet in dieser Vorlesung ein breiteres Angebot für die eigenen linguistisch-didaktischen Interessen.</p> <p>Veranstaltungssprache ist selbstverständlich Deutsch. Für die innerromanischen Sprachvergleiche wird zu Beginn des Semesters ein umfangreiches, deutsches Skript ins Netz gestellt. Die Vergleiche zwischen Deutsch und Französhtisch, Deutsch und Italienisch sowie Deutsch und Spanisch bedienen sich des Instruments dichter, übersichtlicher Tabellen. Auch dieses Material wird zu Beginn des Semesters in einem OPAL-Kurs zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Bezugstexte bilden ein solides Fundament zur Begleitung und Ergänzung der mündlichen Erklärungen und ermöglichen, die Vorlesung kontinuierlich zu verfolgen, auch wenn, auf Grund von Überschneidungen, kein durchgängiger Besuch erreichbar sein sollte.</p> |

| | | | | | | |
|---------|---|--------------------------------|---|----------------|--------------------|---|
| AK | Arbeitskreis zur Vorlesung „Innerromanischer und romanisch-deutscher Sprachvergleich“ | Prof. Dr. Heiner Böhmer | 1 | DI(7) | | Begleitend zur Vorlesung wird ein Arbeitskreis angeboten. Für EuroS-Studierende, die diesen Arbeitskreis zur Erlangung eines Leistungsnachweises (Bericht, Protokoll oder Thesenpapier) besuchen wollen, bildet die gemeinsame Lektüre einiger Kapitel aus den Büchern des Romanisten Mario Wandruszka das Rahmenthema. Hier geht es um einen - gut verständlichen, theoretisch nicht sehr spezifischen oder formalisierten - Vergleich zwischen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch, mit Seitenblicken auf allgemeinere linguistische Fragen. Studierende des Romanistik-Masters werden für die Erlangung des Leistungsnachweises zur Aufgabe haben, sich mit Einzelbeiträgen (originalen Forschungsartikeln) zum innerromanischen bzw. romanisch-deutschen Sprachvergleich zu beschäftigen. |
| PS S | Minderheitensprachen in der Romania B.A., B.A.-ed., M.A., M.A.-ed., Master EuroS, StEx, Wirtschaftspädagogik, altes Lehramt, Magister; 2.-5. Jahr; Italianistik, Französisch, Hispanistik | Prof. Dr. Heiner Böhmer | 4 | DI(5) u. DO(5) | WÜR/007 CHE/091 | Um allen Linguistik-Studierenden der Romanistik den Besuch einer spezifisch sprachwissenschaftlichen Vorlesung zu ermöglichen, ist diese Veranstaltung offen für Studierende der Französisch, Hispanisch und Italienisch. Da Frau Professor Lieber im Sommersemester 2015 ein Forschungsfreiemsemester wahrnimmt, wird das Angebot in der Italianistik vertretungsweise von mir mitübernommen (neben der Möglichkeit, die Veranstaltungen von Frau Professor Tiller zu nutzen). Dabei wendet sich das Seminar an alle Studiengänge in ihrer Breite: B.A., B.A.-ed., M.A., M.A.-ed., Master Euros, Neues Lehramt sowie verbleibende Studierende der älteren Studiengänge. Sie kann von Studierenden des zweiten Jahres bis zum fünften Jahr (etc.) besucht werden. D.h. auch als Proseminar. Denn das vorliegende Thema eignet sich durch die unterschiedliche Schwierigkeit seiner Aspekte (externe vs. interne Linguistik, Lexik vs. Phonetik/Grammatik) bestens, um den unterschiedlichen Niveaus der verschiedenen Jahrgänge zu entsprechen. Italien, Frankreich und Spanien, die Frankophonie und Hispanophonie umfassen Gebiete, in denen die Bevölkerung neben dem Italienischen, Französischen oder Spanischen eigene, autochthone Sprachen praktiziert: Albanisch in Kampanien und Apulien oder Deutsch in Südtirol; Baskisch in Südwestfrankreich und Nordostspanien; Korsisch auf Korsika, Katalanisch in Barcelona, Guaraní in Paraguay u.v.a. Diese Idiome haben heute oft eine schriftsprachliche Ebene und sind bis zu einem gewissen Grad normiert. Da diese Sprachplanungsprozesse sich erst in jüngerer Zeit abgespielt haben, wirkt die Geschichte einer solchen Minderheitensprache oft wie der Schnelldurchlauf der Geschichte der dominierenden Standardsprache des jeweiligen Staatsterritoriums. Aus diesen Prozessen kann man insofern auch wichtige Lehren für das Verständnis der historischen Wurzeln der studierten Sprache entnehmen. Die Spannungen der Minderheitenbevölkerungen mit den Mehrheiten bzw. zentralen Regierungen, aber auch ihre Förderung durch dieselben stellen eines der Hauptthemen der Landeskunde dar. Schließlich soll auch die Sprachstruktur jeder dieser Idiome in Betracht genommen werden. Sie ein wenig zu verstehen, kann ziemlich spannend sein und verleiht auf jeden Fall mehr Transparenz gegenüber den durch die Sprache mit getragenen regionalen Kulturen. Veranstaltungssprache ist durchgängig Deutsch. Die Verteilung der Referate wird es erlauben, den besonderen Interessen jeder/jedes Einzelnen so zu entsprechen, dass die Veranstaltung nicht durchgängig besucht werden muss. |

| | | | | | | |
|---------|---------------------------------|---|---|-------|---------|---|
| PS S | Handschriften in Dresden | Josephine Klingebeit-Schieke, M.A. | 2 | MI(2) | W48/102 | <p>Das Seminar richtet sich an alle Studierenden der Romanistik und Lehramtsstudiengänge mit Kenntnissen der französischen oder italienischen Sprache. Spezifische Bedürfnisse und Niveau-Unterschiede werden durch die Struktur des Seminars berücksichtigt.</p> <p>Handschriftliche Texte bilden einen wesentlichen Teil unserer Geschichte und Kultur. Die Editionsphilologie sichtet und erschließt literarische und historische Quellen, welche die Basis geisteswissenschaftlicher Forschung bilden. Die sorgfältige Analyse von handschriftlichen Dokumenten erfordert grundlegende Kenntnisse der historischen Hilfswissenschaften, insbesondere der Kodikologie. Darüber hinaus stellt die Textedition einen wesentlichen Teilbereich der Philologie, weshalb die Gestalt von handschriftlichen Texten und deren wissenschaftlicher Übertragung in unsere moderne Schriftlichkeit, die Transkription, Gegenstand des Seminars sein werden. Es sollen am Beispiel die Entstehung, die Herkunft, der Inhalt und die Geschichte von ausgewählten italienischen/französischen Handschriften aus dem Bestand der SLUB erforscht werden, um die Individualitäten der einzelnen Codices zu erfassen, die als Zeugen ihrer Zeit auch als Quellenmaterial im transkulturellen Kontext lesbar sind.</p> <p>Prüfungsleistung: Mündliche und/oder schriftliche Beiträge</p> <p>Literaturempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mathias Kluge (Hrsg.): <i>Handschriften des Mittelalters: Grundwissen Kodikologie und Paläographie</i>, Ostfildern: Thorbecke, 2014. [ISBN 978-3-7995-0577-2]; - Gertraud Mitterauer (Hrsg.): <i>Was ist Textkritik? Zur Geschichte und Relevanz eines Zentralbegriffs der Editionswissenschaft</i>, Tübingen: Niemeyer, 2009 (= Beihefte zur Editio, Bd. 28). [ISBN 978-3-4842-9528-5] |
|---------|---------------------------------|---|---|-------|---------|---|

Französistische Literaturwissenschaft

| | | | | | | |
|----|---|--------------------------------|---|-------|---------------------------|--|
| EK | Einführung in die französische Literaturwissenschaft | Prof. Dr. Roswitha Böhm | 2 | MO(5) | ab 11.5. im SE2/211 | <p>Die Einführung richtet sich an Studienanfänger/innen der Französischen Literaturwissenschaft und will neben praktisch-‘handwerklichen‘ Aspekten wissenschaftlichen Arbeitens (Bibliographieren, Benutzung von Hilfsmitteln und Nachschlagewerken, sinnvolle digitale Recherche) einen Überblick über Grundfragen der Literaturwissenschaft vermitteln (Begriff der Literatur, literarhistorische Ordnungsmodelle: Gattungen, Epochen, Konzept der Fiktionalität). Daran anschließend sollen Kategorien für die Analyse lyrischer, dramatischer und narrativer Texte erarbeitet werden, die an konkreten Beispielen unter Berücksichtigung des literaturgeschichtlichen Kontextes erprobt werden.</p> <p>Zur Einführung: Maximilian Gröne/Frank Reiser (²2009), <i>Französische Literaturwissenschaft. Eine Einführung</i>, Tübingen: Narr; Thomas Klinkert (⁴2007), <i>Einführung in die französische Literaturwissenschaft</i>, Berlin: Erich Schmidt.</p> |
|----|---|--------------------------------|---|-------|---------------------------|--|

| | | | | | | |
|---------|--|--------------------------------|---|-------|---------|---|
| V | Hof und Salon: Literatur und Kultur des siècle classique im Spiegel der Gegenwart | Prof. Dr. Roswitha Böhm | 2 | MI(4) | HSZ/403 | <p>Ein Blick auf die europäische Filmgeschichte zeigt das anhaltend große Faszinationspotential des <i>siècle classique</i>: Zu Beginn des 21. Jahrhunderts entsteht erneut eine große Anzahl an Filmen über diese Epoche (<i>Le Roi danse</i>, 2000; <i>Vatel</i>, 2000; <i>La Belle Personne</i>, 2008 u.a.). Das französische 17. Jahrhundert erscheint in diesen Filmen als eine zentraler <i>lieu de mémoire</i>, der in seiner Alterität für die Herausbildung der kulturellen Identität Europas von herausragender Bedeutung ist. Im Wechselspiel einer Befragung der Aktualität und Gegenwartigkeit des <i>siècle classique</i> will die Vorlesung einen breiten Überblick bieten über diese Epoche, in der Frankreich machtpolitisch, aber auch kunst- und literarhistorisch einen Höhepunkt seiner Geschichte erreichte. Zwar meint der Begriff <i>classique</i> eine Vorbildhaftigkeit, die sich einerseits an der Antike orientiert, andererseits aber ein solches Maß an Vollkommenheit erlangt, dass sie selbst wiederum späteren Generationen als Modell dienen kann, doch suggeriert er zu Unrecht die Vorstellung einer inhaltlichen und formalen Homogenität.</p> <p>Neben dem noch heute gültigen Kanon ‚großer‘ Autoren der literarischen Klassik, deren Werke in den Jahren 1660 bis 1680 entstanden sind, wird die auf zwei Semester angelegte Vorlesung sich deshalb zum einen dem ganzen Formen- und Themenreichtum zuwenden, der die gesellschaftlichen und ideologischen Auseinandersetzungen dieser Zeit widerspiegelt, etwa den Salongattungen, in denen das Problem weiblicher Erziehung und Bildung sowie die Stellung der Frau in der Gesellschaft diskutiert werden. Zum anderen wird sie im Dialog der Epochen kulturelle Artefakte der Gegenwart vorstellen, die sich mit dem 17. Jahrhundert als entscheidender Periode der Kulturgeschichte Frankreichs beschäftigen.</p> |
| PS S | Das französische Theater vom Mittelalter bis zur Gegenwart | Prof. Dr. Roswitha Böhm | 2 | DI(6) | W48/004 | <p>Dieses Seminar will zu einer Entdeckungsreise quer durch die Literaturgeschichte einladen. Von der mittelalterlichen Farce über die klassischen Tragödien und Komödien des 17. Jahrhunderts bis hin zum Theater der Gegenwart sollen ausgewählte dramatische Texte unter Berücksichtigung von Fragen der Theatergeschichte und der Aufführungspraxis gelesen und analysiert werden. Neben dem kultur- und literarhistorischen Grundwissen will das Seminar das Handwerkszeug zur Analyse dramatischer Texte vertiefen, dabei sollen die Besonderheiten der jeweiligen Untergattungen (Tragödie, Komödie, Tragikomödie, Hofballett, Farce etc.) und spezifische Einflüsse (z.B. Commedia dell'arte) berücksichtigt werden. Bei Interesse kann auch ein gemeinsamer Theateregang geplant werden.</p> |
| HS S | Prekäre Arbeitswelten. Texte und Bilder der Krise | Prof. Dr. Roswitha Böhm | 2 | DI(3) | W48/004 | <p>In den letzten beiden Jahrzehnten hat sich im Gefolge sozialer Verwerfungen ein neues Wortfeld herausgebildet, denn in den Medien und in aktuellen, meist soziologischen Publikationen spricht man über ‚Prekarität‘ und ‚Prekarisierung‘. Zugleich entdecken zahlreiche Gegenwartskünstler/innen Ökonomie, Business und Arbeitswelt als ergiebige Sujets wieder. Ihr Interesse gilt einer technisch hochgerüsteten Dienstleistungsbranche mit qualifizierten Mitarbeitern – oder aber im Gegenteil den prekären Arbeitswelten der Minijobs, Überbrückungstätigkeiten und Aktivierungsmaßnahmen. Gemeinsam ist ihnen ein großes Unbehagen angesichts eines von den Anforderungen der globalisierten Finanzwelt fremdbestimmten Arbeitslebens. Große Unterschiede weisen die einzelnen Romane, Graphic Novels oder Filme hingegen in der ästhetischen Umsetzung des Themas auf. Das Hauptseminar will deshalb unter Berücksichtigung des kulturhistorischen Kontextes und mit dem Ziel der differenzierenden Abgrenzung zu Vorläuferphänomenen insbesondere die vielfältigen Berührungspunkte zwischen wirtschaftlichen und künstlerischen Prozessen herausarbeiten.</p> |

| | | | | | | |
|--|--|------------------------------------|---|-------|---------|---|
| Kol | Interdisziplinäres Forschungscolloquium | Böhm/Tiller | 2 | MI(7) | W48/002 | Das an Examenskandidat/inn/en, Doktorand/inn/en und fortgeschrittene Studierende gerichtete Colloquium bietet zum einen die Möglichkeit, im interdisziplinären Dialog Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzustellen und zu diskutieren. Zum anderen sollen nach Absprache ausgewählte, grundlegende Texte der neueren Literatur- und Kulturtheorie gelesen und besprochen werden. |
| Französische Kulturwissenschaft | | | | | | |
| EK | Einführung in die französische Kulturwissenschaft | Dr. Torsten König | 2 | MO(4) | W48/103 | Ce cours est basé sur deux piliers. Il traite d'abord des aspects de l'histoire culturelle et des différents champs de la civilisation française au niveau historique et contemporain comme la société en générale, l'histoire politique et nationale, le système éducatif, l'histoire économique, le modèle culturel français etc. Nous ajoutons des regards sur les différentes cultures francophones au monde. Le deuxième pilier est formé par une introduction à la théorie des sciences culturelles ou nous approchons, à travers des lectures de textes de base, les champs principaux de l'actuelle théorie culturelle. Examen : Klausur. Littérature de base : Hartwig, Susanne / Stenzel, Hartmut (2007), <i>Einführung in die französische Literatur- und Kulturwissenschaft</i> , Stuttgart; Lüsebrink, Hans-Jürgen (Hg.) (2011), <i>Einführung in die Landeskunde Frankreichs</i> , Stuttgart; Därmann, Iris / Jamme, Christoph (Hgg.) (2007), <i>Kulturwissenschaften: Konzepte, Theorien, Autoren</i> , München; Moebius, Stephan (Hg.) (2012), <i>Kultur: von den Cultural Studies bis zu den Visual Studies. Eine Einführung</i> , Bielefeld. |
| V | Hof und Salon: Literatur und Kultur des siècle classique im Spiegel der Gegenwart | Prof. Dr. Roswitha Böhm | 2 | MI(4) | HSZ/403 | siehe unter Literaturwissenschaft |
| PS | La bande dessinée aux pays francophones: champ culturel, intermédialité et tendances du '9^e art' | Matthias Kern, M.A. | 2 | Di(5) | W48/001 | Die französischsprachigen Länder, allen voran Frankreich und Belgien, verfügen über eine reiche Kultur und Tradition der bande dessinée. Unter diesem Terminus werden nicht nur die einfachen Comic-Heftchen für junges Publikum zusammengefasst, sondern eine ganze Reihe unterschiedlichster Publikationen, die Text und Bild kombinieren. Auffällig ist dabei, dass die Intermedialität der BD nicht nur zu Adaptionen von literarischen Werken einlädt, sondern dass sie auch dazu beiträgt, ein kulturelles Gedächtnis zu schaffen, indem historische Gegebenheiten wie der erste Weltkrieg in Putain de guerre ! thematisiert werden. Die Kombination von Wort und Bild verfügt über eine starke Ausdruckskraft: Dies zeigen nicht nur die hohen Leserszahlen, sondern auch die Polemiken, die sich um Veröffentlichungen wie Charbs La vie de Mahomet, veröffentlicht von Charlie Hebdo, entfalten. Das Seminar dient dazu, einen Einblick in die bande dessinée zu geben, beginnend mit der Analyse vom kulturellen Feld (Bourdieu) der BD; darüber hinaus können Theorien der Intermedialität diskutiert werden, um ein besseres Verständnis der Gattung zu erlangen. Schließlich werden Thematiken und Stile der BD anhand von ausgewählten Beispielen betrachtet: so etwa die Thematik des Gedächtnisses bei Jacques Tardi und Marjane Satrapi, die Vorwürfe des Rassismus in Tintin au congo oder die Debatten über die Freiheit der Satire. |
| HS S | Prekäre Arbeitswelten. Texte und Bilder der Krise | Prof. Dr. Roswitha Böhm | 2 | DI(3) | W48/004 | siehe unter Literaturwissenschaft |

| | | | | | | |
|-----------------|---|---|---|-------|---------|--|
| Kol | Interdisziplinäres Forschungscolloquium | Böhm/Tiller | 2 | MI(7) | W48/002 | siehe unter Literaturwissenschaft |
| HS S | Neu - Zusatzangebot: Kulturtheorie (V): Kulturgeschichte | PD Dr. Christoph Mayer | | FR(2) | ABS/E04 | Die Veranstaltung stellt kulturhistorische Modelle der Theoriebildung vor, wobei einerseits französische Kulturhistoriker (u.a. Annales-Schule) und Modelle (u.a. Kulturtransfer, Lieu de mémoire) untersucht werden, andererseits internationale Konzepte der Kulturgeschichte (u.a. Norbert Elias, Peter Burke), die sich am Beispiel Frankreich entwickelt haben, beleuchtet werden sollen. Dadurch wird die Kenntnis der französischen Geschichte (Mittelalter, Renaissance, Barock) ebenso erweitert wie die Fähigkeit zur Anwendung von Modellen der Kulturtheorie. Teilnehmer erstellen eine Spezialbibliographie, präsentieren ein einschlägiges Theorie-Modell und diskutieren dieses anhand einer davon abgeleiteten aktuellen Fragestellung. Materialien zur Veranstaltung im OPAL. Beginn in der ersten Vorlesungswoche. |
| TUT | Tutorium Französisch | Tutorienprogramm unter: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_sprach_literatur_und_kulturwissenschaften/romanistik/studium/studiengaenge/tutorenprogramm | | | | |

Sprachpraxis

Sprachpraxis Französisch

| | | | | | | |
|------------|--|------------------------------------|---|----------------|--------------------|--|
| SLS | Französische Sprachübungen I | Dr. Martina Hildebrandt | 4 | DI(2) FR(2) | BSS/E41 BSS/E41 | Die Lehrveranstaltung bildet die erste Stufe der sprachpraktischen Übungen im Fach Französisch. Ihr Ziel ist es, über die Behandlung von Themen aus unterschiedlichen Lebensbereichen der französischsprachigen Gesellschaft Fertigkeiten bei der Rezeption und Produktion mündlicher und schriftlicher Texte zu entwickeln. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht nur auf dem Erlangen einer bestimmten sprachlichen Kompetenz, sondern auch auf der Erweiterung der kulturellen Kompetenz als einer der Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Kommunikation. Lehrmaterial: internes Material |
| SLS | Französische Sprachübungen II Gruppe A | Dr. Gabriele Hanig | 4 | MO(2) DO(2) | W48/002 W48/002 | Die Lehrveranstaltung führt die „Französischen Sprachübungen I“ fort. Ihr Ziel ist es, über die Behandlung von Themen aus unterschiedlichen Lebensbereichen der französischsprachigen Gesellschaft Fertigkeiten bei der Rezeption und Produktion mündlicher und schriftlicher Texte zu entwickeln und die sprachliche Kompetenz für die selbstständige Produktion entsprechender Texte zu erlangen. |
| | Gruppe B | Dr. Gabriele Hanig | 4 | MO(3) DO(3) | W48/002 W48/002 | |
| | Gruppe C | Dr. Martina Hildebrandt | 4 | DI(3) FR(3) | BSS/E41 BSS/E41 | |

| | | | | | | |
|-----|---|--------------------|---|-------|---------|---|
| SLS | Französische Sprachübungen III: oral Gruppe A | Florence Walter | 2 | Mo(2) | PC Pool | <p>Diese Veranstaltung besteht aus zwei Teilen (oral + écrit – je 2 SWS), die Sie in verschiedenen Semestern besuchen können.</p> <p>Im Laufe des Semesters wird landeskundliches Grundwissen über das heutige Frankreich vermittelt bzw. gefestigt. Die geographischen, historischen, politischen und kulturellen Gegebenheiten werden behandelt. Die Veranstaltung zielt gleichzeitig auf die Verbesserung der Sprechfähigkeit. Dazu dienen die Diskussionen, der Einsatz von Video und ggf. Sprach- und Rollenspiele.</p> |
| | Gruppe B | | 2 | DI(2) | PC Pool | |
| SLS | Französische Sprachübungen III: écrit | Florence Walter | 2 | DO(2) | SE2/122 | <p>Diese Veranstaltung besteht aus zwei Teilen (oral + écrit – je 2 SWS), die Sie in verschiedenen Semestern besuchen können.</p> <p>Die Veranstaltung zielt auf die Verbesserung der schriftlichen Kompetenz mittels verschiedener Übungen (Texte zusammenfassen oder umstrukturieren, Einführung in das Schreiben vom Lebenslauf, von Bewerbungsbriefen u.a)</p> |
| SLS | Übersetzen Französisch-Deutsch I 2. Jahr | Dr. Gabriele Hanig | 2 | FR(2) | W48/101 | In der Lehrveranstaltung werden Fertigkeiten im Übersetzen französischsprachiger Originaltexte ins Deutsche vermittelt. Der Kurs sollte frühestens erst nach dem erfolgreichen Absolvieren der „Französischen Sprachübungen II“ belegt werden |
| SLS | Mündliche Kommunikation / Kulturelle u. Kommunikative Kompetenz, Gruppe A | Florence Walter | 2 | DI(4) | PC Pool | Ziel der Veranstaltung ist es, ausgehend von dem vorhandenen Wissen und den Erfahrungen die Kenntnis des heutigen Frankreich zu vertiefen und das Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge zu schärfen. Gleichzeitig sollen die rhetorischen Fähigkeiten entwickelt werden, insbesondere das Sprechen vor Publikum. |
| SLS | Gruppe B | | 2 | DO(4) | PC Pool | |
| SLS | Essai Gruppe A Gruppe B | Florence Walter | 2 | MO(3) | PC Pool | Das Ziel der Veranstaltung ist die Einführung in das Schreiben von Essays aber auch allgemein die Verbesserung der schriftlichen Kompetenz mittels verschiedener Übungen. |
| | | | 2 | DI(3) | PC Pool | |
| SLS | Französische Grammatik I 2. Jahr | Dr. Gabriele Hanig | 2 | FR(3) | W48/101 | Dieser Kurs dient der Festigung und Vermittlung grundlegender Kenntnisse vorwiegend zur französischen Syntax. Dazu werden repräsentative Übungen angeboten. Empfohlene Fachliteratur: W. Reumuth, O. Winkelmann, Praktische Grammatik der französischen Sprache, Gottfried Egert Verlag oder U. Dethloff, H. Wagner, Die französische Grammatik, A. Francke Verlag Tübingen und Basel |

| | | | | | | |
|-----|---|--------------------------------|---|------------------------------------|----------------|--|
| SLS | Grammatik II | Dr. Martina Hildebrandt | 2 | MI(2) | BSS/E41 | Der Kurs behandelt vorrangig die Themen Subjonctif, Konstruktionen mit Participe présent und Gérondif sowie die indirekte Rede. Damit verbundene Übungen sollen wesentliche Voraussetzungen für die Produktion grammatisch korrekter französischer Texte schaffen. Zur Anschaffung empfohlen: W. Reumuth/O. Winkelmann: Praktische Grammatik der französischen Sprache, Gottfried Egert Verlag <u>oder</u> : U. Dethloff/H. Wagner: Die französische Grammatik, A. Francke Verlag |
| SLS | Grammatik III | Dr. Martina Hildebrandt | 2 | DO(3) | BSS/E41 | Die Lehrveranstaltung befasst sich vorwiegend mit dem Artikelgebrauch, der Negation und dem Ausdruck verschiedener adverbialer Zusammenhänge (z.B. Temporalität, Kausalität, Konsekutivität) durch Konjunktionen, Präpositionen und satzverknüpfende Adverbien. |
| SLS | Französische Idiomatik Master | Dr. Gabriele Hanig | 2 | DO(5) Beginn 23.4. ! | W48/001 | Die Idiomatik ist eine interessante Erscheinung des Lexikons jeder Sprache. Neben der theoretischen Erörterung des Begriffs der Idiomatik werden eine Vielzahl von Beispielen französischer idiomatischer Redewendungen behandelt und ausgewählte Übungen dazu angeboten. |
| SLS | Vive la chanson! nur f. Ergänzungsbereich Lehramt | Dr. Gabriele Hanig | 2 | MO(5) | W48/002 | Das französische Chanson gehört zweifellos zu den schönsten Ausdrucksformen der französischen Sprache und Kultur. Aus dem reichen Schatz dieses Genres lernen die Kursteilnehmer zahlreiche Tonbeispiele aus der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart kennen. In der Lehrveranstaltung werden die gehörten Lieder interpretiert sowie Kenntnisse zu Entwicklungstendenzen des Chansons und zu Biographien einzelner Interpreten vermittelt. |
| SLS | Übersetzen Franz.-Deutsch II Master | Dr. Martina Hildebrandt | 2 | DI(4) | BSS/E41 | Die französischen Originaltexte, die von den Kursteilnehmern zu übersetzen sind, weisen die spezifischen Eigenheiten sprachlich anspruchsvoller französischer Texte und die typischen Schwierigkeiten beim Übersetzen ins Deutsche auf. Ein Leistungsnachweis kann entweder in Form einer Klausur oder einer Präsentation erbracht werden. |
| SLS | Les mots Master | Dr. Martina Hildebrandt | 2 | MI(3) | BSS/E41 | Der Kurs beschäftigt sich mit zahlreichen Erscheinungen rund um das französische Wort wie z.B. Wortbildungsverfahren, Hyperonymie/Hyponymie, Synonymie usw. Durch überwiegend praktische Übungen soll er zu einer Vertiefung des Wortschatzes und seiner sicheren Anwendung beitragen. Die Teilnahme am Kurs setzt ein höheres Niveau der Sprachbeherrschung voraus. |
| SLS | Grammaire pratique Master | Dr. Martina Hildebrandt | 2 | DO(2) | BSS/E41 | Die Lehrveranstaltung behandelt über vorwiegend praktische Übungen grammatischen Erscheinungen wie Voix passive, Pronoms relatifs, Verbes pronominaux, Subjonctif, Accord du participe passé, Choix de l'auxiliaire, Temps du passé etc. auf fortgeschrittenem Niveau. |
| SLS | Compréhension orale et interaction Master | Florence Walter | 2 | MO(5) | PC Pool | Ce cours s'adresse uniquement aux étudiants de master. Le but est de comprendre l'actualité et d'en discuter. Le cours est centré sur l'oral et exige donc une participation active des étudiants. |

Zur Beachtung: Raum- und Zeitänderungen jederzeit möglich!

Siehe **Aushangtafel** im Gang des Instituts oder unter

http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_sprach_literatur_und_kulturwissenschaften/romanistik/studium/lehrangebot

bzw. bei kurzfristigen Änderungen in der Vorlesungszeit unter

http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_sprach_literatur_und_kulturwissenschaften/romanistik/news/aenderungen_lvs_sprechz

| | | |
|----------------|---|--|
| V | ⇒ | Vorlesung |
| PS | ⇒ | Proseminar |
| HS | ⇒ | Hauptseminar |
| S | ⇒ | Seminar |
| SLS | ⇒ | Sprachlernseminar |
| EK | ⇒ | Einführungskurs |
| RV | ⇒ | Ringvorlesung |
| Kol | ⇒ | Kolloquium |
| Do (4) | ⇒ | Donnerstag (4. Doppelstunde); - siehe Zeitraster |
| SE2/123 | ⇒ | Gebäude/Raum; - siehe Lageplan der Uni |
| AVO | ⇒ | am vereinbarten Ort |
| N.N. | ⇒ | noch zu nennende Lehrperson |

Zeitraster:

1. Doppelstunde 07:30 -09:00 Uhr
2. Doppelstunde 09:20 -10:50 Uhr
3. Doppelstunde 11:10-12:40 Uhr
4. Doppelstunde 13:00-14:30 Uhr
5. Doppelstunde 14:50-16:20 Uhr
6. Doppelstunde 16:40-18:10 Uhr
7. Doppelstunde 18:30-20:00 Uhr